

PRESSEMITTEILUNG

NABU Baden-Württemberg und Bundesforst

17. November 2014



Wegesperrung im Hirschackerwald

Schwetzingen – Ab Ende dieser Woche werden im Norden des Naturschutzgebiets Hirschackerwald für rund ein bis zwei Wochen in einzelnen Bereichen aus Sicherheitsgründen Wege gesperrt. Grund sind Waldarbeiten zugunsten des Naturschutzes im Rahmen des Projekts „Lebensader Oberrhein – Naturvielfalt von nass bis trocken“.

In Kooperation mit dem Bundesforst schafft der NABU auf acht Teilflächen durch die Entnahme von Bäumen Korridore, um bestehende offene Sandflächen miteinander zu vernetzen. Die Einzelflächen sind jeweils kleiner als ein Hektar. Ziel der Maßnahmen ist es, neue Lebensräume für Magerrasen und deren Tierwelt zu schaffen, etwa für Sandlaufkäfer und Sandstrohlume.

Um die Bevölkerung während der Maßnahmen nicht zu gefährden, müssen einzelne Wege in dieser Zeit komplett gesperrt werden. Die Sperrungen werden auch nachts aufrechterhalten. NABU und Bundesforst bitten alle Betroffenen um Verständnis.

Hintergrund: Projekt „Lebensader Oberrhein – Naturvielfalt von nass bis trocken“:

Der Oberrhein zwischen Bingen und Iffezheim ist besonders reich an Lebensräumen – von nass bis trocken ist alles vertreten. Daher findet dort eine außergewöhnlich hohe Anzahl von Tier- und Pflanzenarten Platz zum Wachsen und Leben. Der NABU hat dort deshalb 2014 das Projekt „Lebensader Oberrhein“ gestartet – unterstützt durch das Bundesamt für Naturschutz. Ziel ist, diese bundesweit herausragende Landschaft und die biologische Vielfalt zu schützen, sie weiter zu entwickeln und die Menschen an diese Naturschätze heranzuführen. Dafür stehen in den kommenden Jahren insgesamt rund fünf Millionen Euro zur Verfügung. Die Kosten werden zu 75 Prozent vom Bundesministerium für Umwelt und zu 15 Prozent von den Umweltministerien in Rheinland-Pfalz und Hessen bzw. dem Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg getragen. Zehn Prozent der Kosten übernehmen die NABU-Landesverbände von Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz selbst. Mehr: www.lebensader-oberrhein.de

Für fachliche Rückfragen – NICHT zur Veröffentlichung:

- Katrin Fritsch, NABU-Projektleiterin, mobil: 0162 / 930 16 22